

Bezugspreis
für Halle monatlich bei zweimaliger
Zahlung 1.60 Mark, vierteljährlich
4.50 Mark, durch die Post 4.80 Mark
einschließlich Zustellungsgebühr. Be-
stellungen werden von allen Reichs-
postanstalten angenommen. Im
amtlichen Zeitungsverzeichnis unter
Sozial-Zeitungsgruppen. Für un-
erlangt eingegangene Manuskripte
wird keine Gewähr übernommen.
Nachdruck nur mit der Quellen-
angabe „Soziale Zeitung“ gestattet.
Zentrum der Schiedsstelle Nr. 1149,
der Angelegenheiten Nr. 1142,
der Bezugs-Abteilung Nr. 1133,
Postfach-Konto Leipzig Nr. 4609.

Abend-Ausgabe.

Soziale-Zeitung

Zweihundfünfzigster Jahrgang.

Anzeigen
werd. d. 7gepost. 38 mm br. Koloniel-
zeile oder deren Raum mit 40 Pf.
berzahlt u. in unferen Anzeiger-
stellen u. allen Anzeigerstellen
angenehm. Resten die 92 mm
breite Zeile 1.25 Mk. Anzeigen-
annahmeschluss vorm. 11 Uhr,
für die Sonntags-Bl. abends
6 Uhr. Abbestellungen, soweit zu-
lässig, müssen schriftlich erfolgen.
Erfüllungsort: Halle. Erscheint
tägl. 2 mal, Sonntags 1 mal. Schrift-
leit. u. Haupt-Geschäftsstelle: Halle,
Neue Promenade 19. Er. Bran-
denburgstr. 17. Neben-Geschäftsstell. 1
Markt 24 und Große Ulrichstr. 52.

Nr. 484.

Halle, Dienstag, den 15. Oktober.

1918.

In Erwartung der Antwort Wilsons.

Prinz Max wird morgen sprechen. — Schwere Kämpfe in Flandern.

Amtlicher Bericht der Heeresleitung.

WTB. Großes Hauptquartier, 15. Oktober.
Westlicher Kriegsjahresplan.
Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht.

In Flandern hat der Feind seine Angriffe auf breiter Front zwischen Ypern und der Vos wieder aufgenommen. Es gelang ihm, über unsere vordere Stellung hinaus vorzudringen. Gegen Mittag war der Kampf in der Linie Kortemar—bislich von Hoelzere, das nach hartem Kampf in Flandern fiel, südwestlich von Jzeem und nordöstlich von Menen zum Stehen. Menen und Weert wurden gegen heftige Angriffe behauptet. Ueberausen- versuche des Feindes über die Vos bei Ronen vereitelt. Bei erneuten Angriffen am Nachmittag gingen Sandome und Kortemar verloren. Starke mit Panzerwagen geführte Angriffe beider- seits von Gits scheiterten. Zwischen Jzeem und Menen konnte der Feind am Nachmittag nur noch wenig Boden gewinnen. Erfolgreiche Vorstöße kämpfte westlich von Lille und im Saate-Deule-Kanal.

Am Sella-Wald südlich von Hauffy und bei St. Souplet scheiterten Teilangriffe des Gegners.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

In diesem Morgenbeleg drang der Feind östlich von St. Quentin über die Oise und sollte westwärts auf den Höhen südlich von Marigny und nordlich von Origny Fuß. Umfänglich angelegter Gegenangriff warf ihn von den Höhen auf die Oise wieder zurück. Heftige Teilkämpfe vor der neuen Front nördlich von Saon, westlich der Aisne und im Aisne- Bogen, südwestlich von Grandpré.

Heeresgruppe Gallwitz.

Zwischen der Aisne und der Maas griff der Amerikaner mit starken Kräften an. Schwerpunkt der Kämpfe lag östlich der Aisne und beiderseits der von Charpentry auf Bancheville führenden Straße. Die teilweise bis zu viermal wiederholten Angriffe sind bis auf örtlichen Geländegewinn beiderseits von Romagne gescheitert.

Südlicher Kriegsjahresplan.

Auf den Höhen nordwestlich und südlich von Nisch fanden kleinere Kämpfe statt.

Der Erste Generalquartiermeister: Lubendorff.

Wilson's angebliche Bedingungen.

Haag, 15. Okt. (Privatelegramm.) Reuter meldet aus Washington vom 14. Oktober: Wilson teilte Deutsch- land als Bedingung, unter der der Waffenstillstand be- willigt werden könnte, mit, daß „die Grausamkeiten (?) zu Lande und zur See eingestellt werden müßten und daß die Autokratie aufhören“ müßte. Erst dann werde das Ende des Krieges kommen können.

Reuter erzählt, es habe ein Gebankenaustausch zwischen den Alliierten stattgefunden, der auf die Wahrscheinlichkeit hinweist, daß eine ungünstige Antwort auf die deutsche Friedensbewegung erfolgen wird.

(Zur Beurteilung dieser Meldungen muß man sich vor Augen halten, daß gerade Reuter in den letzten Tagen wieder eine systematische Verheerung gegen Deutschland betreibt, die im Widerspruch mit anderen Friedenskundigen Meldungen aus dem Auslande steht. Die Red.)

Konferenzen im Weißen Hause.

Rotterdam, 15. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Reuter meldet aus Washington von gestern: Nach Empfang des offiziellen Textes der deutschen Note habe Wilson die Staats- sekretäre Lansing, Baker und Daniels nach dem Weißen Hause berufen, wofür sie zwei Stunden konferierten.

Friedenszuversicht in London.

Rotterdam, 15. Okt. (Privatelegramm.) Nach einem londoner Telegramm vom Montag herrscht an der Londoner Börse andauernd eine optimistische Stimmung. Die Munitionsmärkte sind seit Mittwoch um 35 bis 40 Prozent ge- sunken.

Die Forderung nach beschleunigtem Frieden.

Zürich, 15. Okt. (Privatelegramm.) Laut Londoner Telegrammen vom Montag hat die amerikanische Regierung am Sonntag zum ersten Male in den Vereinigten Staaten

wieder Versammlungen mit der Forderung nach beschleunigtem Frieden zugelassen. Am letzten Montag wurden in York fünf, in Chicago drei Meetings für eine schnelle Beendigung des Krieges und einen Verständigungsfrieden abgehalten, die nach einem Telegramm des Londoner „Daily Telegraph“ unzählige Tausende von Zuhörern hatten.

Wilson bremst?

Bern, 15. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Das „Berner Tageblatt“ meldet aus London: „Daily News“ drahten aus New York, daß Roosevelt mit seinem Anhang die Wölfer- bundside Wilsons scharf bekämpft, weil sie pazifistisch sei und Abzärtung bedeute. Wilson ist indessen entschlossen, sich ebenso gegen unbedeutende Vertreter der europäischen Ver- bündeten auf territorialer Ansprüche zu wenden, wie gegen die Ideen eines sogenannten Handelsbottichts nach dem Kriege.

Volkskundgebungen in Italien.

Zürich, 15. Oktober. (Privatelegramm.) Laut dem „Novati“ fordern die sozialistischen Parteien in Italien zu allgemeinen Volkskundgebungen für einen auf den Wölfer- bund begründeten beschleunigten Frieden für Sonntag, den 20. Oktober, auf. In Rom wurden 21, in Mailand und Turin je 16 Versammlungen der sozialistischen Parteileitung einberufen.

Friedensstreik in italienischen Fabriken.

Zürich, 15. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Die „Neuen Zürcher Nachrichten“ verbreiten eine der Zeitart entgegene- nung des Mailänder Handelsblatts „Sec.“ aus der her- vorgeht, daß in Italien am Dienstag ein Friedensstreik in den Fabriken und bei der Straßenbahn beobachtet wurde. Im Zusammenhang mit den Friedensgerichten wurden in Mail- land zahlreiche Personen wegen Desertismus verhaftet.

Das böse Gewissen der elstfischen Franzosenfreunde

Rotterdam, 15. Okt. (Eigene Drahtnachricht.) Die in Frankreich wohnenden Elst-Bohringer, darunter Abbé Wekerle, Fehmer, Sann, Jelin, haben eine Erklärung unter- zeichnet, in der sie erklären, daß die Wiederentdeckung des durch den Frankfurter Vertrag verletzten Rechts von einer Volksabstimmung abhängig gemacht werde.

Die irische Frage und die Friedenskonferenz.

Rotterdam, 15. Okt. (Privatelegramm.) „Daily News“ erzählt aus Dublin: Es liegt Grund für die Annahme vor, daß die Wollfädenpolitik für Irland nunmehr beilegt ist. Auch das Somerestopplem scheint vergessen zu sein. Jetzt, wo sich alles ansehend in der Richtung eines baldigen Friedens entwidelt, gewinnt immer mehr den Anschein, daß Großbritanniens zur Friedenskonferenz kommen wird, ohne einer Neuregelung der irischen Frage ausweichen zu können. In diesem Falle wird die Friedenskonferenz selbst oder irgendeine andere internationale Maßnahme die Regelung des irischen Problems vornehmen müssen. Lloyd George wird wahrscheinlich alles tun, um dies zu verhindern. Man meint, daß er im Unterhause die Angelegenheit be- sprechen und erklären wird, daß der unvorhergesehene Zu- sammenbruch des Feindes ihm die Zeit genommen habe, diese Angelegenheit früher zu regeln.

Vor einer neuen Kanzlerrede.

Berlin, 15. Oktober. (Eigene Drahtnachricht.) Wie wir hören, beabsichtigt der Reichskanzler Herring von Baden in der auf morgen mittags 1 Uhr anberaumten Vollziehung des Reichstags das Wort zu nehmen. Seine Rede wird sich voraussichtlich nur mit der inneren Politik beschäftigen, da nicht erwartet wird, daß schon morgen ein Anlauf gegeben sein wird, über die äußere Lage und der Regierungsbau aus- Erklärungen abzugeben. Die Rede wird die Neuordnung unserer inneren Verhältnisse, die Parlamentarisierung und Demokratisierung behandeln und dürfte sich dabei als ein neues Bekenntnis des Reichskanzlers zu dem neuen System darstellen. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, daß der neue Chef des Zolltarifrats, Herr v. Delbrück, den Begriff „Neuorientierung“ zwar nicht geprägt, aber aus der Vergangenheit einer vor Jahren erdichteten Schritt zum Leben erweckt und vollständig gemacht hat.

Batocki kehrt zurück!

Berlin, 15. Oktober. (Eigene Drahtnachricht.) Wie wir hören, ist an Stelle des wahrscheinlich endgültig aus dem Amte scheidenden Herrn v. Balow Herr v. Batocki als Staatssekretär in der Kriegsernährungsamt in Aussicht ge- nommen, der dieses Amt vor Herrn v. Balow inne hatte.

(Letzte Depeschen siehe auch Seite 3.)

Erste Wirkungen.

Die deutsche Antwort an Wilson ist in Washington an- gelangt; nach einer Reuter-Meldung vom Sonntag soll man dort, zunächst nur durch den Funkspruch von dem Inhalte der Note unterrichtet, die Antwort auf die drei Fragen Wil- sons für befriedigend halten. Doch hat diese Zustimmung natürlich noch keinerlei amtlichen Ausdruck finden können.

In Deutschland selbst beginnen auch die Parteien, die zunächst geneigt waren, die ganze Verantwortung für den Friedensschritt der Regierung zugewiesen, sich mit der Tai- sache abzufinden, daß beide deutsche Noten das Ergebnis eines von Regierung und Obersten Heeresleitung in Ueberein- stimmung gefaßten Entschlusses sind. Die Stimmen derer, die sich gegen den Entschluß noch immer mehren, sind seltener und zurückhaltender geworden, obgleich es an einzelnen alge- uagekommenen Äußerungen der Erbitterung auch heute nicht fehlt. Von den Parteien der jetzigen Mehrheit haben die Nationalliberalen den Willen zur Mitverantwortlichkeit noch besonders betont; sie setzen mit der Regierung auf dem Standpunkte, daß es jetzt die Sache des Präsidenten Wilson sei, seinen Grundrissen, nach deren reiflicher Annahme durch Deutschland, auch bei seinen Verbündeten Achtung zu ver- schaffen, und daß das deutsche Volk, das dem Gedanken des Rechtsfriedens so große Opfer zu bringen bereit ist, noch immer die Kraft und den Willen hat, jeder über diese Rechts- grundlagen hinauslangenden Forderung mit Festigkeit ent- gegenzutreten. Auf solchem Boden, sollte man denken, ist im deutschen Inlande Einigkeit möglich und notwendig.

Die Haltung des feindlichen Auslandes, vor allem auch Englands und Frankreichs, wird, darüber sollte man sich durch keine Maßlosigkeiten täuschen lassen, durch Erwägungen der Taktik bestimmt. Wie im Felde, wo trotz aller Friedens- hoffnungen die Kämpfe mit ungeheurer Wildheit fort- dauern, will man auch auf politischen Gebiete die Frist bis zur Waffenruhe nutzen, um jeden noch erreichbaren Vorteil zu sichern und den amerikanischen Präsidenten, wenn möglich, vor vollzogene politisch-militärische Tatsachen zu stellen. Diese Verträge werden gemacht, obwohl oder gerade weil man auch bei unierer europäischen Gegnern nicht daran zweifelt, daß der Grundriß des kommenden Friedens im wesentlichen fest- steht. Das Mittel, das man anwendet, ist das altbewährte: die Verdächtigung der deutschen Verantwortlichkeit. Man kann nicht gut leugnen, daß Deutschland dem amerikanischen Präsi- denten keine Forderung unerfüllt ließ. So deutet man wenigstens am Buchstaben und hält sich an das letzte zur Not noch deutbare Wort: das Wort „Grundlage“. Man gibt sich den Anschein, auch hier noch eine deutsche „Ausflucht“ zu finden und fordert „Bürgschaften“. Wie die tatsächliche Auf- stellung, wenigstens in England, ist, das geht aus der gleichen Reuter-Meldung hervor, in der diese Notensphilologie ge- trieben wird. Es wird dort angegeben, daß die deutsche An- wort die Annahme nicht nur der 14 Punkte der Wilsonschen Januarrede, sondern auch der in späteren Erklärungen aus- gebildeten Grundriss enthalte. Auch der Jubel, der sich in London bei dem Bekanntwerden der deutschen Antwort er- hob, beweist für Genüge, daß man dort die Voraussetzungen zu einem nahen Friedensschluß als gegeben erkennt.

Mit dem Worte „Grundlage“ macht auch die französische Presse Geschäfte; außerdem sieht sie ein Vermerk der deutschen Unaufrichtigkeit in der selbstverständlichen For- derung, daß Wilsons Grundriss auch für Amerikas Verbündete Gültigkeit haben sollten. Der „Temps“ sieht darin eine ihm wenig sym- pathische Beurteilung Wilsons zum „neutralen Schiedsrichter“. Es läßt sich nicht verkennen, daß den Franzosen der Wider- stand gegen Wilson immerhin erster ist als den Engländern. Alles, was von Clemenceau Geißt ist, will den französischen Diktator, selbst sich als Sieger auf und fügt sich nur höchst ungern der Tatsache, daß der durch Wilson verkündete Rechtsfriedensgedanke, nicht der Wille des Marshall's doch das Maß der deutschen Zuständigkeiten bestimmt. Wird sich ihr aber fügen müssen.

In Erwartung der Antwort Wilsons.

Der interfraktionelle Ausschuss wird, am Mittwoch um 9 Uhr vormittags wieder zusammentreten. Man hofft in Kreisen der Reichsparteien, daß bis dahin die Antwort aus Washington eingetroffen ist.

Der Papst an Wilson.

Die „Associated Press“ berichtet aus Rom: Der Papst wendete sich persönlich an Wilson und drückte die Hoffnung

Ausland.

Zum Kabinettswechsel in Ungarn. Budapest, 14. Okt. (Medung des Ungar. A. R. Vilros.)

Umbildung der Kabinettsmitglieder an Schweden? Stockholm, 14. Oktober. Nach verschiedenen Meldungen

Preuzial-Nachrichten.

Mietzen, 15. Okt. (Ausschlagnungen). Das Eiserne Kreuz

XX Wein, 15. Okt. (Vestname von Viehdieben). Rüdlich berichtet wird, daß auf einem hiesigen Gute ein Dieb

XX Metzger, 15. Oktober. (Gesellschaftliche). Unermittelte Diebe ergriffen in der Nacht vom Sonntag auf Montag

XX Wein, 15. Okt. (Ein scharfes Urteil). Auf dem Dresdener Hauptbahnhof

XX Chemnitz, 15. Oktober. (Die Grippe). Welche mit Lungenerkrankung verbunden ist, hatte hier bereits Todesfälle im Gefolge.

Dresden, 15. Okt. (134 000 Mark verloren). Auf dem Dresdener Hauptbahnhof

Vermischtes.

Der Eisenbahnverkehr. Seit Monaten ist die dünnsche Polzei hinter einem Einbruch der Eisenbahn, besonders auf kleinen Stationen

Vinnes Hortus Botanicus in Geseffe. Die Gemeindebehörden der scheidenden Stadt Saverstorf haben beschloffen, Arbeiterwohnungen

Magnolien Setzlinge. Noch immer gibt es, wie die Zeitfchrift 'Pflanzenwelt' ausführt, zahlreiche Setzlinge in der Pflanzenwelt

Kolbner Witz im Altertum. Man mag jetzt vielfach darüber, daß die heutigen Witzprediger fast unerschwinglich seien, und doch

waren, hatten eine Million Seelen gekostet. Eine ebenso große Summe bezahlte Cicero für zwei ähnliche Tische, obwohl er bei seinen Zeitgenossen

Sport-Nachrichten der 'Saale-Zeitung'.

Fußballpost.

Fußballergebnisse im Reich. Leipzig: Olympia-Fußballspiel 5:0 (2:0); Eintracht-Sportgemeinschaft Magdeburg 3:2

Ruderpost.

Zweite Raumburger Jugend-Ruder-Regatta. Am 13. Oktober fand die zweite Raumburger Jugend-Ruder-Regatta statt. Die Regatta

Letzte Depeschen.

Das Programm des neuen ungarischen Ministerpräsidenten.

Wien, 15. Okt. (Eigene Drahtnachricht). Der frühere Präsident des ungarischen Abgeordnetenhauses, Ludwig Korda

Die Araber als kriegsführende Macht anerkannt.

St. Gallen, 15. Oktober. (Eigene Drahtnachricht). Das 'St. Galler Tagblatt' meldet aus London: Oxfords wird berichtet, daß die Alliierten beschloffen haben, die Araber

Unveränderte Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland.

Bern, 15. Okt. (Eigene Drahtnachricht). Dem 'Berner Bund' zufolge berichten die 'Times' aus Moskau, daß die Beziehungen zwischen Deutschland und Rußland freundschaftlich bleiben und

Fiegerheld Hoehn f.

Wiesbaden, 15. Okt. (Privattelegramm). Der Fiegerheld Franz Hoehn von Wiesbaden ist nach 22 siegreichen Luftkämpfen gefallen.

Heimberufung General Mannerheims.

Stoßform, 14. Oktober. (Privattelegramm). 'Wien-Blatt' schreibt: Die Heimberufung des Generals Mannerheim sei ein Zeichen dafür, daß Rußland sich den skandinavischen Ländern nähert.

Auch Joffe hat die Grippe.

Bern, 15. Oktober. (Eigene Drahtnachricht). Schweizer Blätter melden aus Paris: Marschal Joffe liegt an der Grippe schwer krank danieder. Sein Befehl in England mußte abgesetzt werden.

fallen. Auch General Joffe soll seit einigen Tagen an der erkrankt sein.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Der Getreidemarkt an den besten Rohstoffsäuren. Es fuhr leicht bei Beginn der Getreidewoche

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Die Raffinerien in Deutschland. Die Raffinerien in Deutschland haben die Eisenbahnverwaltungen

Zur Hauskur bei Blasen- und Nierenleiden. Gicht. empfohlen täglich 1 Flasche 'Wonnarzer Wasser' aus dem Kgl. Mineralbrunnen Brückenkau.

Ab Freitag, den 18. Oktober 1918:



Leipzigerstraße 88

Fernruf 1224.



Waldemar Psilander in dem 4 Akten-Drama Der ewige Rausch. V 1723

Walhalla-Operetten-Theater

Nach 3 Aufführungen.

Anfang 7 1/2 Uhr

Blitz-Blau-Blut.

Freitag: Erstaufführung

Schwarzwalmdädel

Operette in 3 Akten von August Neidhardt. Musik von Jessel.

Opernspielleitung: Gustav Bertram. Musik-Litung: Fritz Wonnels. Hauptdarsteller: Marga Peter, Carlo Argried, Fritz Prinz-Bernadt, Hilda Kaiser, Gustav Bertram, Fritz Geltner, Hugo Claus, Josef Firmans. Kasse 10-1, und 4-6.

Stadt-Theater

Mittwoch, den 16. Okt. 1918, Anfang 7 1/2, Ende 9 1/2 Uhr: Die Toten Augen Oper von Eugen d'Albert. Donnerstag: Wer zuerst kommt. Hierauf: Der Strom.



Brautleute kaufen MöBEL in der Fabrik. Alter Markt 2 HALLE-SAALE Richard Lommel 150 Zimmer vorräthig

Zinte empfiehl J. Zoebisch, Dr. Steinstr. 82

Beleuchtungs-Körper jed. Art i. Gas u. Elektr. Glöhbirnen, Wärmelampen, etc. C. G. Hölzke, Frankfurterstr. 7

Reiches Lager in Sammel, Postkarten-u. Photographie-Rahmen. J. Zoebisch, Grosse Steinstr. 82

Sägeespäne beste Ware, ohne Verunreinigungen. Säge- u. Holzhandlung Otto Denzler & Sohn i. G., Fernruf. Str. 21.

Apollo-Theater

Gastspiel Curt Ollers Operettengesellschaft Täglich 8 Uhr: Wenn im Frühling der Holländer... Operette in 3 Akten von Jacob und Stöpfig. Musik von Gyula Kertin. Vorverkauf täglich h. 45 9-1 und 5-1, 7. Sonntags ununterbrochen.

Sport-Artikel

für Fussball-, Tennis-, Hockey-, Spielball-, Radfahrer, Ruderer, Turner sowie für Leichtathletik und Touristik empfiehlt in großer Auswahl sehr preiswert H. Schnee Nachf. A. & F. Ebermann, Halle a. S., Gr. Steinstr. 84.

Rothburger Versicherungs-Anstalt

Sterbegeld-, Lebens- u. Kinder-Versicherungen auf Gegenseitigkeit in Gärtyitz (gegr. 1858). Billige Prämien. Hohe Dividenden. Vorteilhafte Bedingungen. Kostenlose Mitversicherung der Kriegsgefahr. Nähere Auskunft erteilen und Anträge nehmen entgegen die Direktion und die Geschäftsstellen der Anstalt. Geeignete Mitarbeiter aus allen Kreisen gesucht.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten in allen Preislagen. Größtenteils in eigener Werkstatt. Einbringung einer Haarprobe. Täglich 1.50 Mk. Spd. 17.40 Mk.

Michel-Briketts anerkannt beste Marke. Halesch-Kohl-, u. Brik.-Kontr. Hiesch. Str., Ecke Schöneberg und anderen Händlern.

Einrahmungen. Joh. Meinde, Mittelstr. 4, S. 2821. G. u. H. Hoff, Gr. Steinstr. 68.

Korsetts u. Leibbinden Spezial-Korsettsfabrik. Schöneberg, Hiesch. Str. 2, Fernruf. 2795.

Markttaschen Max Lösche, Mittelstr. 3. Massage u. Heilgymnastik. Gb. Neumann, Friedrichstr. 35-11.

Singer Co., Nähm.-A.-G. Leipziger Str. 23. Optiker - optische Anstalten. R. Klosemann, Mühlentw. 1.

Schreibmaschin- u. Reparaturen. Spex. Hermann-Schickewilcher, A. Knecht, S. Ulfstr. 1, S. 2411.

Vorlangen Sie bei Ihrem Kaufmann das gute Scheffelbrot. Tapeten. Tapetenhaus Gerstmann, Alt. Markt 3.

Künstliche Zähne Behandlung kranker Zähne, Zahnfüllungen. Zahn-Heilanstalt von A. Neubauer. (vorm. Britannia), Gr. Ulrichstr. 11, Fernr. 2361.

C. W. Trothe, Optische Anstalt Gegr. 1816, Fernspr. 2916, Gr. Steinstr. 16.

Liebermann der 60er bis 90er Jahre privat zu kaufen gesucht. Angebote unter „Liebermann“ durch Haasenstejn & Vogler A.-G. Halle.

Musikgruppe Halle. Nachweis tüchtiger Musiklehrerinnen für sämtliche musikalischen Fächer. Anfragen an Fräulein Schiefer, Kleine Ulrichstr. 17 I, 3-4 Uhr.

Friedens-Aufbau Weiland werden, ist es ein in Stuttgart durch Herrn „Geimkulturr“, Wiesbaden 272. Lehrgänge u. Durchsch. gegen Rückpost, Heimkehrbuch u. Dir. Abt. für W. 240.

Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch Kriegs-Ausgabe Winter 1918 wieder zu haben: Geschäftsstelle Gr. Brauhausstrasse 17, Geschäftsstelle Gr. Ulrichstrasse 52, Geschäftsstelle Neue Promenade 1a und bei den Zeitungsboten. Preis 20 Pfg.

Höchste Preise! Bücher, Zeitungen Kilo 28 Pfg. Loses Papier . . . Kilo 18 Pfg. Lumpen . . . Kilo 15-30 Pfg. Wollabfälle . . . Kilo 160 Pfg. Ferner Knochen, altes Eisen, Felle, Rosshaare usw. zu nur höchsten Preisen. Händler erhalten allerhöchste Preise. Nur A. Theuring, Telefon 4263, Nur Grosse Wallstrasse 42. Jeder Posten wird sofort abgeholt.

Konzertdirektion Siegfried Kummerich. Thallasäle. Donnerstag, den 17. Oktober, abends 8 Uhr Königlicher Hofchauspieler Ernst Alves ehemaliges Mitglied des Halleschen Stadttheaters Dichtungen von Goethe und Heine unter Mitwirkung von Gretel Putze, Halle, Gesang. 1121 Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.10, in der Hofmusikalienhandlung von H. Hothan, Gr. Ulrichstrasse.

Thalia-Saal Sonnabend, den 19. Oktober, abends 8 Uhr Vortrag von Alexander Mosler mit zahlreichen teils farbigen Lichtbildern „Revolution“ Ergebnisse u. Erfahrungen eines aus russischen Kernern entlassenen Deutschen im zaristischen und revolutionären Russland. Alexander Mosler erlebte als Deutscher die russische Revolution in fesselnder Weise seine Leidenszeit im zaristischen Russland und seine Erlebnisse im Russland der Revolution. Jeder denkende Deutsche, der Interesse für die weltbewegenden Fragen des europäischen Ostens hat, sollte Alexander Mosler gehört haben. Der Kaufmann, Politiker, Gelehrte, Jurist, Künstler und jeder, der mit der in Riesenschritten eilenden Zeit und Kulturgeschichte mitzugehen will, schließt bedeutende Anregungen aus den Ausführungen Moslers. Der Vortrag wurde überall zu einem Aufsehen erregenden Ereignis und ist nicht mit Lichtbilder-Vorträgen zu vergleichen, wie sie alljährlich stattfinden. Karten zu Mk. 4.10, 3.10, 1.25 und 1.65 in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch Alte Promenade 1a und in der Abendkasse.

Bruno Heydrichs Konservatorium für Musik und Theater. Gütchen- u. L. Hallesches Gütchenstr. 20. Konservatorium. str. 20. Hochschule: Ausbildung vom Beginn bis zur künstlerischen Reife in allen Fächern der Musik u. des Theaters sowie für den Lehrberuf nach den Satzungen des Direktoren-Verbandes deutscher Konservatorien und Musikseminare, E. V. Meisterklasse für Solo-Gesang und Bühne. (Klassen für schon ausgebildete Künstler.) Orchester- und Chorklasse. Grundschnle: Aufnahme für Klavier, Violine u. Cello schon vom 7. Lebensjahre ab - Gesangsunterricht auch an Anfänger. Klassen- und Einzelunterricht. Wiederbeginn des Unterrichts und Eintritt in das 20. Schuljahr. Mittwoch, den 16. Oktober 1918. Anmeldungen täglich, Eintritt jederzeit. Sprechstunden des Direktors von 12-1 u. 3-4 Uhr Prospekt und Satzungen durch das Sekretariat.

Wir eröffnen am Mittwoch, den 16. Okt., abends 8 Uhr, einen Fortbildungs-Lehrgang für Damen und Herren in der Städtischen Musik- u. Bühnen-Schule. Zimmer 20 und bitten wir um weitest. Beteiligung. Stenographen-Verein Stolze-Schrey, gegr. 1858.

Von der Reise zurück! Dr. Rühle, Nervenarzt. Schillerstrasse 10.

Aus dem Felde zurück. Sprechstunden wöchentlich 11 Uhr. Urologische Poliklinische (unentgeltliche) Sprechstunde für unentgeltliche Nieren- und Blasen-Kranke. Montag, Mittwoch, Freitag 4-6 Uhr nachm. Priv. Doz. Dr. med. Kneise, Weidenplan 6.

1918... Die al... Jettan... erfolglos... 1918, o... haben... gebirnt... 1918, o... ksteiner... Su... gewieft... zur M... schiffen... tie ap... abfähr... hergen... ernähr... unter... Runden... Geneh... Städte... für Ri... in... der Zeit... die M... Zum K... beförder... lenien... Witter u... 80000... schäftig... 28 Wien... Zur... Geld (o... in... Zug... der Leb... für die... 40 Wien... bereit a... Am... auf den... bei dem... Zug... fahnen... Stellen... Auf... Die... trennen... 19. Dlot... Auf... Reichs... kammern... Stadthe... Sebe... Hoff (og... abe der... oder in... weiche be... geben, H... Bei... in Spalt... den Kauf... mit anse... die we... welche be... der näch... Webe... fahnte u... Rindtor... auf 8 3... zum... Auf... 1915 w... Der z... fide Reiz... Der Werk... 78 Wien... benienen... re für be... tragen in... des W... pflichtet... amt, Max... unter Vin... Summ... Berordn... Die a... fänden D... on die B... und er be... in...